

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Leichte und gesunde Kinder-Speis: oder Erste Anfänge Der Lehr der Wahrheit nach der Gottseligkeit/ zu Besserer Anleitung der Anfängern im Christenthum

Hottinger, Johann Heinrich

Itzstein, 1722

VD18 13171038

Fünfftes Capitel, Von Jesu Christo, seiner Person, Ständen und Aemtern.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211425

# **Fünfftes Capitel /**

**Von**

**IEſu Chriſto / ſeiner Perſon /  
Ständen und Aemtern.**

**Fr. Welches iſt der Grund unſerer  
Schicklichkeit ?**

**Ant. IEſus Chriſtus.**

**I. Cor. III, 11. Keinen andern  
Grund kan niemand legen auf  
ſer dem der gelegt iſt / welcher  
iſt IEſus Chriſtus.**

**Fr. Wer iſt dann IEſus Chriſtus ?**

**Ant. Er iſt der eingebohrne Sohn Got-  
tes, und zugleich ein Sohn der hei-  
ligen Jungfrau Maria.**

**Fr. Iſt dann IEſus Chriſtus zugleich  
Gott und Menſch ?**

**Ant. Ja.**

**Joh. I, 14. Das Wort ward  
Fleiſch.**

**I. Tim. III, 16 Gott iſt geoff-  
enbahret im Fleiſch.**

**Phil. II, 6. 7. IEſus Chriſtus, ob  
er wol in göttlicher Geſtalt  
war / hielt er es nicht für ei-**

**B 2**

**nen**

nen Raub **GOTT** gleich seyn/  
sondern äusserte sich selbst/  
und nahm Knechts Gestalt  
an / ward gleich wie ein an-  
der Mensch / und an Gebähr-  
den als ein Mensch er funden.

Fr. Womit beweist du, daß der Sohn  
Gottes zugleich ein Sohn des  
Menschen?

Ant. Aus seinen Namen und wesendli-  
chen Eigenschaften eines Men-  
schen.

Fr. Wie aus den Namen?

Ant. Weil er heist ein Sohn des Men-  
schen und unser Bruder.

Matth. VIII, 20. Des Menschen  
Sohn hat nicht / da er sein  
Haupt hinlege.

Hebr. II, 17. Er mußte allerdings  
seinen Brüdern gleich wer-  
den.

Fr. Wie aus den wesentlichen Eigen-  
schaften der Menschen?

Ant. Weil er Fleisches, Bluts, Beinen  
und Seel, theilhaftig, wie wir.  
Hebr II 14 Nachdem die Kin-  
der Fleisch und Blut haben/

ist ers gleichermassen theil-  
hafftig worden.

Luc. XXIV, 39. Sehet meine Hän-  
de und meine Füße! Ich bins  
selber. Fühlet mich und sehet!  
Dann ein Geist hat nicht  
Fleisch und Bein / wie ihr se-  
het daß ich habe.

Matth. XXVI, 38. Meine Seele  
ist betrübt bis in den Tod.

Fr. Wie ist das geschehen, da doch  
Christi Mutter eine heilige Jung-  
frau war?

Ant. Durch eine sonderbare Wirkung  
des H. Geistes und den Glauben  
der heiligen Jungfrau.

Luc. I, 35. Der H. Geist wird ü-  
ber dich kommen / und die  
Kraft des Höchsten wird  
dich überschatten.

Fr. Warum war Christus nicht gebo-  
ren worden wie wir?

Ant. Damit er unser Heyland und Hei-  
ligmacher seyn könnte.

Fr. Wo geschah die Gebuhr?

Ant. Zu Bethlehem.

Fr. Wann?

B 3

Ant.

Ant. Da die Zeit erfüllet war.

Fr. Wie lang stunde damalen die Welt?

Ant. Ungefähr vier-tausend Jahre.

Fr. Worzu dienet es uns, daß unser Erlöser, der Sohn Gottes, unsere Natur angenommen hat?

Ant. Zur Stärkung des Glaubens, und Freyheit durch ihn zu Gott zu gehen.

Fr. Wie das?

Ant. Weilen der Erlöser der allmächtige Gott ist, und zugleich unser Bruder.

Fr. Welches sind die Stände Christi?

Ant. Der Stand der Erniedrigung und der Stand der Erhöhung.

Luc. XXIV, 26. Musste nicht Christus solches leiden und zu seiner Herrlichkeit eingehen?

Fr. Welches ist der erste Staffel der Erniedrigung Christi?

Ant. Seine geringe Geburt, da Christus von einer armen Mutter ohne Verpflegung in einem Viehstall hat wollen geböhren werden.

Fr. Warum hat er wollen so arm geböhren werden?

Ant.

Ant. Damit er uns reich machte, und ein Exempel hinterliesse, wie wir dß Leben in vielem Ungemach geduldig zu führen haben würden.

2. Cor. VIII, 9. Jesus Christus / ob er wol reich ist / ward er doch arm um unsert willen / aufdaß wir durch seine Ar-  
muth reich werden.

Fr. Welches ist der andere Staffol der Erniedrigung Christi?

Ant. Sein privat und öffentlich Leben.

Fr. Wie lang währete sein privat-Leben?

Ant. In die dreyßig Jahre.

Fr. Wie brachte er diese Zeit zu?

Ant. In Erkenntniß und Dienst Gottes, Unterthänigkeit gegen die Eltern, harter Arbeit und stillem Wandel.

Fr. Wozu dienet es?

Ant. Daß Eltern ihre Kinder auff gleiche Weise auferziehen, und die Kinder sich auferziehen lassen.

Fr. Wie lang währete sein öffentlich-Leben?

Ant. Wahrscheinlich in die vier Jahre.

Fr. Wie führete er selbiges?

B 4

Ant.

Ant. Unverdrossen und in steter Arbeit, in Hunger, Durst, Müde und kläglichem Seuffzen.

Fr. Was hatte er vor Feinde?

Ant. Den Teuffel, Juden und Heyden, Obrigkeiten, und absonderlich die damaligen Geistliche, Hohenpriesster, Schriftgelehrten und Pharisäer.

Fr. Welches ist der dritte Staffel der Erniedrigung Christi?

Ant. Sein Leiden.

Fr. Woran hat Christus gelitten?

Ant. An Leib und Seel.

Fr. Was an dem Leib?

Ant. Bande, Gefangenschafft, Backenstreich, dornene Kron, Geißelung und Kreuzigung.

Fr. Was an der Seele?

Ant. Umausdenckliche Angst, Traurigkeit und Marter.

Matth. XXVI, 38. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.

Cap. XXVII, 46. Mein Gott/ mein Gott/ warum hast du mich verlassen!

Fr. Welches Leiden war schmerzhafter?

Ant.

Ant. Das an der Seele. Darum Christus niemalsen klagt über das Leiden des Leibs.

Fr. Was nuhet uns Christi Leiden?

Ant. Er ist um unserer Missethat willen verwundet / und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe ligt auf ihm / auf daß wir Frieden hätten; und durch seine Wunden sind wir geheylet. Jes. LIII, 6.

Fr. Wozu dienet uns Christi Leiden?

Ant. Er hat uns ein Vorbild hinterlassen, daß wir sollen seinen Fußstapffen folgen.

Fr. Welches ist der vierte Staffel der Erniedrigung Christi?

Ant. Sein Sterben.

Fr. Was hat er vor einen Tod ausgestanden?

Ant. Den Creuckes-Tod.

Fr. Was war das vor eine Gattung des Todes?

Ant. Eine verfluchte und höchst-schmähliche.

s. B. Mos. XXI, 23. Ein Gehängter ist ein Fluch bey Gott.

B 5

Fr.

Fr. Warum geschehe das?

Ant. Damit er vor uns ein Fluch würde,  
und wir seinen Segen ererbeten.

Fr. Warum mehr?

Ant. Daß auch die Christen ihr Fleisch  
kreuzigen sollen samt den Lüsten  
und Begierden.

Gal. V. 24. Welche Christum an-  
gehören / die kreuzigen ihr  
Fleisch samt den Lüsten und  
Begierden.

Fr. Welches ist der letzte Staffel?

Ant. Christi Begräbniß.

Fr. Wer hat Christum begraben?

Ant. Joseph und Nicodemus.

Fr. Wohin ist er begraben worden?

Ant. In ein neu Grab, das in Josephs  
Garten in einem Felsen gegraben  
war.

Fr. Warum ist Christus begraben wor-  
den?

Ant. Damit zu bezeugen, daß er wahr-  
haftig gestorben.

Fr. Was ligt vor ein Trost in der Be-  
gräbniß Christi?

Ant. Daß der Fluch mit ihm begraben.

Ant.

Fr. Welches ist der erste Staffel der Erhöhung Christi?

Ant. Seine Lebendigmachung und Auferstehung.

Fr. Wann ist er auferstanden?

Ant. Am dritten Tag nach seiner Kreuzigung.

Matth. XII, 40. Gleichwie Jonas war drey Tag und drey Nächte in des Wallfisches Bauch/ also wird des Menschen Sohn drey Tag und drey Nächte mitten in der Erden seyn.

Fr. Was hat Christus nun vor einem Leib?

Ant. Einen herrlichen.

Fr. Durch welche Krafft ist Christus auferstanden?

Ant. Durch die Krafft seines Vaters und seine eigene.

Fr. Wie kan ich wissen, daß Christus von den Todten auferstanden?

Ant. Weiln ihn viel hundert nach seiner Auferstehung gesehen, und solches mit großer Gewißheit und Gefahr bezeuget haben.

Fr. Welches ist der beste Beweisßthum?

Ant. Wann ich selbst an mir erfahre die Krafft seiner Auferstehung zu einem neuen Leben.

Fr. Was nuhet uns die Auferstehung Christi?

Ant. 1. Daß der Tod überwunden.

2. Daß uns Gott mit Christo lebendig machet.

3. Daß auch die Glaubigen auferstehen werden.

Fr. Welches ist der zweyte Staffel der Erhöhung Christi?

Ant. Seine Himmelfahrt.

Fr. Wann ist er gen Himmel gefahren?

Ant. Vierzig Tage nach seiner Auferstehung.

Fr. Wer war dabey?

Ant. Zween Engel und die Apostel.

Fr. Wie geschah die Himmelfahrt?

Ant. Eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

Fr. Wo ist Christus hinkommen?

Ant. In das Haus seines Vaters.

Fr. Hat dann Christus die Welt verlassen?

Ant. Ja.

Joh.

Joh. XVI, 28. Ich verlasse die Welt/ und gehe zum Vater.

Fr. Ist dann Christus gar nicht mehr auf Erden?

Ant. Ja: Nach seiner Gottheit, Majestät, Gnad und Geist, weicht er nimmer von den Seinigen.

Matth. XVIII, 20. Wo zween oder drey versamlet sind in meinem Namen/ da bin ich mitten unter ihnen.

Fr. Was haben die Christen vor Nutzen aus der Himmelfahrt Christi?

Ant. 1. Sie haben im Himmel einen Vorgesprecher bey dem Vater, der ihre Versöhnung ist.

2. Er sendet seinen heiligen Geist von dorten.

3. Wo er ist, da will er die Seinigen auch hinnehmen.

Fr. Wie haben wir uns dann die Himmelfahrt Christi zu nutz zu machen?

Ant. Unser Wandel soll im Himmel seyn, und wir müssen suchen was droben ist, da Christus ist.

Fr. Welches ist dann der dritte Stachel der Erhöhung Christi?

B 7

Ant.

Ant. Sein Sizen zur Rechten Gottes.

Fr. Hat dann Gott eine rechte Hand?

Ant. Nein: Danner ist ein Geist.

Fr. Was bedeutet dann das Sizen Christi zur rechten Hand Gottes?

Ant. Seine Herrlichkeit und Macht.

Fr. Was ligt hierin vor ein Trost?

Ant. Daß Jesus Christus über alle Macht und Herrschafft erhoben, und hiemit kein Feind den Seinigen schaden kan.

Fr. Was ist unsere Pflicht?

Ant. Ihm dienen mit Furcht, und sich freuen mit Zittern.

Fr. Welches ist der letzte Staffel der Erhöhung Christi?

Ant. Seine Wiederkunfft zu richten.

Fr. Wann wird das geschehen?

Ant. Die Zeit weiß niemand/ auch die Engel im Himmel nicht/ noch der Sohn. Marc. XIII, 32.

Fr. Wozu soll uns das dienen?

Ant. Allezeit zu wachen.

Fr. Wie wird der Richter, der Herr Jesus Christus, erscheinen?

Ant. Mit großer Krafft und Herrlichkeit, und mit viel tausend Engeln.

Fr.

Fr. Wen wird er richten?

Ant. Alle Menschen, beyde gros und klein.

Fr. Wie wird er sie richten?

Ant. Ohn Ansehen der Person.

Fr. Welcher Gericht wird am schweresten seyn?

Ant. Deren die am meisten Gelegenheit und Mittel zur wahren Erkenntniß gehabt haben.

Fr. Wornach werden die Menschen gerichtet werden?

Ant. Nach Gottes Sakungen, die einem jeden gegeben seynd.

**Joh. XII, 48. Das Wort/das ich geredt habe/ das wird ihn richten am jüngsten Tag.**

Fr. Weshwegen werden die Menschen gerichtet werden?

Ant. Wegen aller bösen unnützen harten Worten und Lügen

Fr. Wie kan ich aber wissen, daß ein Gericht seyn wird?

Ant. Aus der ganzen heiligen Schrift.  
**Pred. Sal. XII, 24. Fürchte Gott und halte seine Gebote. Dann das gehöret allen Menschen zu. Dann Gott wird alle Wer.**  
te

Es vor Gericht bringen / das  
verborgen ist / es seye gut oder  
böe.

Hebr. IX, 27. Den Menschen ist  
gesetzt einmal zu sterben / dar-  
nach aber das Gerichte.

Fr. Wie mehr?

Ant. Aus der Natur Gottes. Dann Gott  
ist gerecht, und kan die Sünde nicht  
ungestraft lassen: Er ist gütig,  
und belohnt die Frommen.

Fr. Was folget auf das Gerichte?

Ant. Bey den Glaubigen die ewige Sel-  
ligkeit: Bey den Unglaubigen die  
ewige Verdammniß.

Fr. Warum ist der Sohn Gottes in die  
Welt kommen?

Ant. Die Sünder selig zu machen.

Fr. Wie heißt er deswegen?

Ant. Jesus / das ist, ein Seligmacher.

Fr. Was mußte aber Christus thun, um  
die Sünder selig zu machen?

Ant. Vor sie sterben, bitten, sie segnen,  
unterweisen und regieren.

Fr. Wie wird Christus deswegen ge-  
nennt?

Ant. Ein Hoherpriester, Prophet und Kö-  
nig.

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Ant

Fr.

Fr. Wo wird er ein Hoherpriester genannt?

Ant. Ps. CX, 4. Du bist ein Priester ewiglich/nach der Weise Melchisedech.

Fr. Was war er vor ein Hoherpriester?

Ant. Ein heiliger, der nicht voranöthen hatte vor seine eigene Sünde zu opffern

Fr. Was opfferte er vor ein Opffer?

Ant. Sich selbst, als das unbefleckte Lamm Gottes, aus lauter Liebe, seinen himmlischen Vater zu verherrlichen, und uns zu heiligen.

Fr. Was nuket es?

Ant. Er macht die wahrhafftig heilig und vollkommen, welche durch ihn zu Gott kommen.

Fr. Was ist dann unsere Pflicht?

Ant. Im Glauben wahrnehmen des Höhen-Priesters und Opffers so vor uns geschlachtet, und uns hinsüro vor Sünden hüten.

Fr. Was thut Christus mehr als Hoher-Priester?

Ant. Er bittet vor uns und segnet uns.

Fr

Fr. Sind die Glaubigen auch Priester?

Ant. Ja.

Fr. Was opfern sie?

Ant. Sich selbst, ihren Willen, Herzen, Leiber, Leben und Güter, zur Ehre Gottes und Erbauung des Nächsten.

Fr. Was that Christus als ein Prophet?

Ant. Er offenbahrte uns vollkommen den heimlichen Rath und Willen Gottes von unserer Erlösung.

Fr. Welches war die Summa seines Prophetischen Amtes?

Ant. Thut Buße/ und glaubet dem Evangelio. Marc. I, 15.

Fr. Wie bekräftigte er diß sein Amt?

Ant. Mit göttlichen Wundern, heiligem Leben, und Vergießung seines Bluts.

Fr. Wie lehret er nun sein Volk?

Ant. Durch seinen Geist und Wort.

Fr. Was ist unsere Pflicht?

Ant. Diesen großen Propheten zu hören/ und seinem Wort zu glauben.

Fr. Wozu dienet uns das Prophetische Amt Christi ferner?

Ant. Daß auch das Wort Gottes reichlich

Fr.  
Ant

Fr.

Ant

Fr.  
Ant

Fr.  
Ant

Fr.

An

Fr.

An

Fr.

An

Ich in uns wohne, und wir mit einander davon reden und uns suchen zu erbauen.

Fr. Was thut Christus als ein König?

Ant. Er regieret sein Volk durch sein Wort und Geist, beschützet und erhält es bey seiner erworbenen Erlösung.

Fr. Was ist Christi Reich vor ein Reich?

Ant. Ein himmlisches. Es ist nicht von dieser Welt.

Fr. Worin bestehet es?

Ant. In Gerechtigkeit, Friede und Freude im H. Geist.

Fr. Wie komt man in das Reich?

Ant. Durch Buß und Glauben an das Evangelium.

Fr. Welches sind die Unterthanen dieses Reichs?

Ant. Die Bußfertigen und Heiligen.

Fr. Welches sind die Diener dieses Reichs?

Ant. Die Engel und rechtschaffene Lehrer.

Fr. Welches sind die Feinde?

Ant. Der Teuffel, die Welt und das Fleisch.

Fr.